



Commitment to Development Index (CDI) 2011

# Deutschland

David Roodman, Julie Walz e Tejaswi Velayudhan

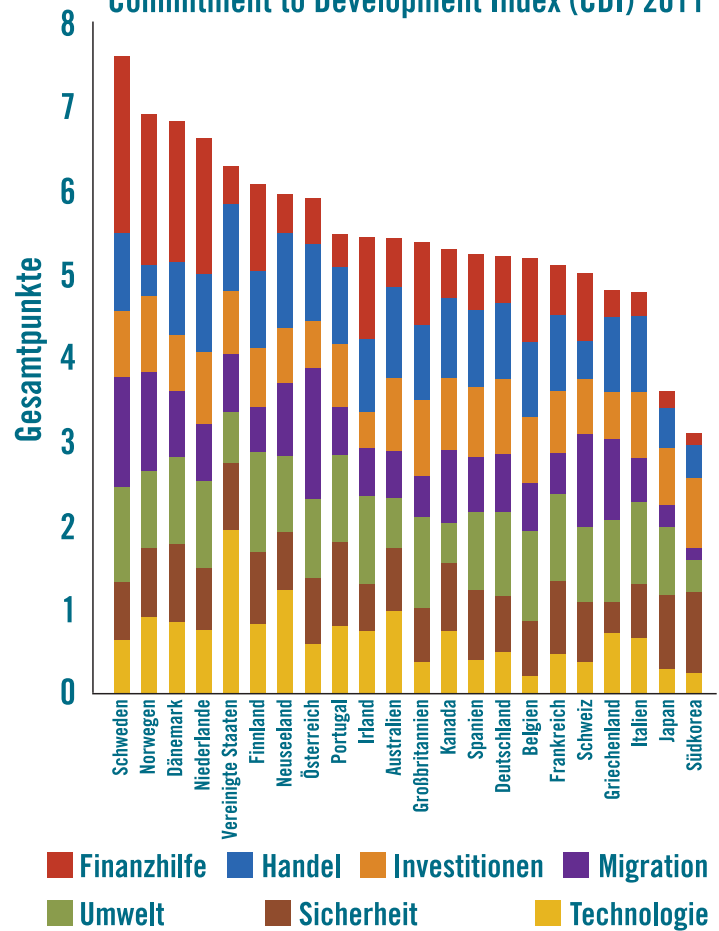
Der Commitment to Development Index (CDI) bewertet, inwieweit 22 der reichsten Länder der Welt mit ihrer Entwicklungspolitik armen Nationen helfen. Dabei geht der CDI über den bisherigen Maßstab, die absoluten Ausgaben für Auslandshilfe, hinaus und beurteilt die Entwicklungszusammenarbeit eines Landes anhand von sieben Kriterien, die für Entwicklungsländer wichtig sind: Finanzhilfe, Handel, Investitionen, Migration, Umwelt, Sicherheit und Technologie. Wie Deutschland im CDI 2011 abgeschnitten hat, ist in diesem Bericht zusammengefasst.

## CDI-ERGEBNIS 2011 FÜR DEUTSCHLAND

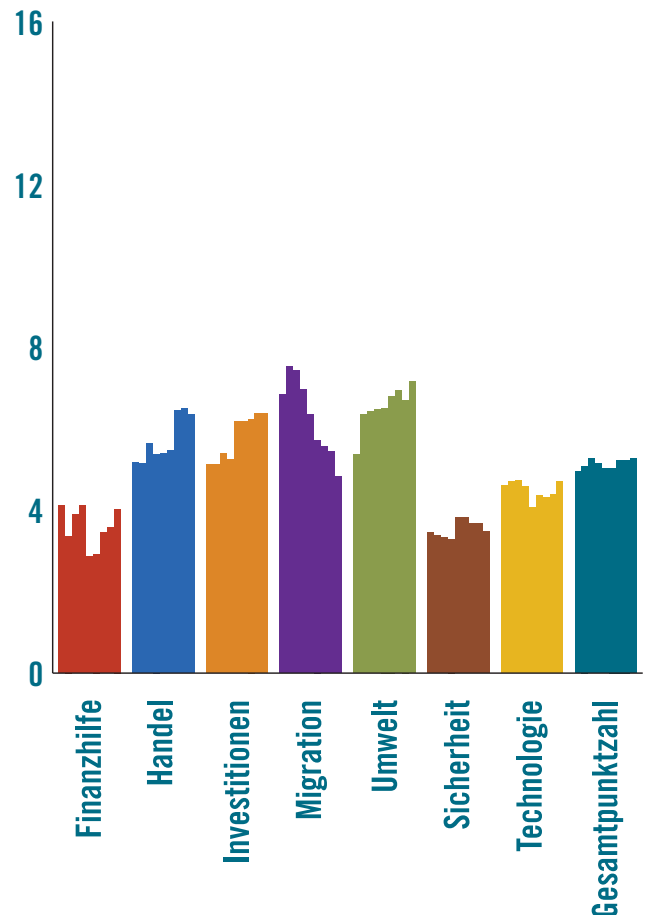
- Gesamtplatz 2011: 14
- Gesamtpunkte 2011: 5,3
- Veränderung seit 2003: +0,3  
(nach der Methode von 2011)

Insgesamt belegte Deutschland 2011 den 14. Platz. Was Investitionen anbelangt, kommt Deutschland auf Platz 1, weil seine Gesetze vernünftige Investitionen in Entwicklungsländern fördern. Außerdem nimmt Deutschland bei humanitären Krisen einen großen Anteil der Flüchtlinge auf. Deutschland könnte jedoch besser abschneiden, wenn es mehr und bessere Entwicklungshilfe bereitstellen, Barrieren für landwirtschaftliche Importe aus Entwicklungsländern abbauen, sich stärker an internationalen Einsätzen zur Friedenssicherung beteiligen und die Entwicklung und Verbreitung von technologischen Neuerungen mehr unterstützen würde.

## Commitment to Development Index (CDI) 2011



## Deutschlands CDI-Ergebnis 2003–2011



## Finanzhilfe

Da bei der Finanzhilfe die Qualität ebenso wichtig wie die Quantität ist, misst der CDI die Bruttofinanzhilfe als Anteil am BIP, das um mehrere Qualitätsfaktoren bereinigt wird: Schuldendienst wird abgezogen; bei „gebundener“ Finanzhilfe, die vom Empfänger nur für Güter und Dienstleistungen des Geberlandes ausgegeben werden darf, gibt es Punktabzug; für Finanzhilfe an arme, aber relativ verantwortungsvoll regierte Empfängerländer, gibt es Pluspunkte; wer arme Regierungen mit vielen kleinen Projekten überlastet, verliert Punkte.

■ Punkte: 4,0

■ Rang: 14

### Stärken

- Hohe private Spenden dank der Steuerpolitik (Rang nach Anteil am BIP: 10)

### Schwächen

- Großer Anteil an gebundener oder teilweise gebundener Finanzhilfe (24 %; Rang: 16)
- Trägt zur Projektwucherung bei; kleine Durchschnittsgröße von Projekten (Rang: 18)
- Selektivität: Großer Anteil an Hilfe für weniger arme und schlechter regierte Empfängerländer (Rang: 13)

## Handel

Der internationale Handel ist seit Jahrhunderten eine treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung. Der CDI bewertet, mit welchen Handelsbarrieren den Exporten aus Entwicklungsländern der Zugang zu reichen Ländern versperrt wird.

■ Punkte: 6,3

■ Rang: 13

### Stärken

- Niedrige Zölle auf Textilien (6,0 % des Wertes der Importe; Rang: 3)
- Niedrige Zölle auf Bekleidungsartikel (6,0 % des Wertes der Importe; Rang: 3)

### Schwächen

- Hohe Agrarsubventionen (entspricht 12,7 % Zoll des Wertes der Importe; Rang: 15)

## Investitionen

Investitionen reicher Nationen in ärmeren Ländern können den Technologietransfer unterstützen, die Managementkapazitäten verbessern und Arbeitsplätze schaffen. Der CDI enthält eine Checkliste mit Maßnahmen, die wirksame Investitionen in Entwicklungsländern fördern.

■ Punkte: 6,4

■ Rang: 1

### Stärken

- Bietet sowohl inländischen als auch ausländischen Firmen Absicherung gegen politische Risiken
- Verfügt über Steuerabkommen, die eine Doppelbesteuerung von im Ausland verdienten Unternehmensgewinnen verhindern
- Besonders aktiv in der Initiative zur Verbesserung der Transparenz in der Rohstoffindustrie (Extractive Industries Transparency Initiative, EITI) und dem Maßnahmenplan der G8-Länder zur Bekämpfung der Korruption und Verbesserung der Transparenz

### Schwächen

- Stellt keine Unterstützung für Portfolioinvestitionsabflüsse zur Verfügung
- Politische Risikoabsicherung wird auch ineffizienten Importersatzprojekten gewährt

## Migration

Durch Wanderungsbewegungen von armen Ländern in reiche Länder erhalten ungelernete Immigranten Arbeitsplätze, Einkommen und Kenntnisse. Dadurch steigt der Kapitalfluss der Einwanderer in ihre Heimatländer und bei ihrer Rückkehr werden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in ihre Heimatländer übertragen.

■ Punkte: 4,8

■ Rang: 11

### Stärken

- Trägt einen großen Teil der Belastung durch Flüchtlinge während humanitärer Krisen (Rang: 5)
- Hoher Anteil an ausländischen Studenten aus Entwicklungsländern (79 %, Rang: 8)
- Keine Studiengebühren für ausländische Studenten

### Schwächen

- Niedrige Zahl von Einwanderern aus Entwicklungsländern, die nach Deutschland kommen (Rang nach Bevölkerungsanteil: 20)

# Umwelt

Reiche Länder haben einen unverhältnismäßig hohen Verbrauch an knappen Ressourcen, während arme Länder stärker unter dem globalen Klimawandel und der Verschlechterung der ökologischen Bedingungen leiden. Der CDI misst daher die Auswirkungen politischer Maßnahmen auf das globale Klima, den Fischfang und die Biodiversität.

■ Punkte: 7,2

■ Rang: 10

## Stärken

- Hohe Steuern auf Benzin (\$ 1,17 pro Liter; Rang: 4)
- Niedrige Fischereisubventionen (\$ 0,00 pro Person; Rang: 1)
- Sehr gute Einhaltung von Meldepflichten aus multilateralen Umweltvereinbarungen zur Biodiversität (Rang: 3)

## Schwächen

- Treibhausgasemissionen stiegen 1999-2009 fast so schnell wie das BIP an (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate/BIP: -1,5 %; Rang: 20)

# Sicherheit

Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung. Der CDI belohnt daher die Beteiligung an international sanktionierten Friedenssicherungseinsätzen und humanitären Zwangsinterventionen sowie den militärischen Schutz der globalen Seewege. Für Waffenexporte an arme, undemokratische Regierungen hingegen gibt es Punktabzug.

■ Punkte: 3,5

■ Rang: 15

## Stärken

- Militärschiffe an Seewegen stationiert, die für den internationalen Handel wichtig sind (Rang nach Anteil am BIP: 5)

## Schwächen

- Geringe finanzielle und personelle Beteiligung an international sanktionierten Friedenssicherungseinsätzen und humanitären Interventionen in den vergangenen 10 Jahren (Rang nach Anteil am BIP: 17)
- Hohes Maß an Waffenexporten an arme und undemokratische Regierungen (Rang nach Anteil am BIP: 16)

# Technologie

Durch die Entwicklung und Verbreitung neuer Technologien tragen reiche Länder zur Entwicklungszusammenarbeit bei. Zur Beurteilung dessen misst der CDI, inwieweit Forschung und Entwicklung staatlich unterstützt werden, wobei es für starken gesetzlichen Schutz geistigen Eigentums, der die Verbreitung neuer Technologien an arme Länder einschränkt, Punktabzug gibt.

■ Punkte: 4,7

■ Rang: 17

## Stärken

- Hohe Staatsausgaben für Forschung und Entwicklung (Rang nach Anteil am BIP: 7)

## Schwächen

- Niedrige Steuersubventionierung von Unternehmen für Forschung und Entwicklung (Rang: 21)
- Großer Anteil staatlicher Forschungs- und Entwicklungsausgaben für Verteidigung (0,5 %; Rang: 17)
- Es werden keine Pflichtlizenzen ausgegeben, um den Zugang zu Technologie auszuweiten
- Gewährt Entwicklern von Datensammlungen, einschließlich der Daten, die aus dem öffentlichen Bereich stammen, patentähnliche Eigentumsrechte
- Sieht für „Anti-Circumvention-Technologien“ strenge Einschränkungen vor, die Verschlüsselungen von durch Copyright geschütztem digitalem Material „knacken“ können

## Referenzliteratur und mitwirkende Autoren

Siehe „The Commitment to Development Index: 2011 Edition“ von David Roodman, erhältlich unter [www.cgdev.org/cdi](http://www.cgdev.org/cdi). Die Website verfügt auch über Referenzliteratur für jedes Bewertungskriterium: David Roodman über ausländische Finanzhilfe, William R. Cline über Handel, Theodore H. Moran über Investitionen, Elizabeth Grieco und Kimberly A. Hamilton über Migration, Amy Cassara und Daniel Prager über Umwelt, Michael E. O'Hanlon und Adriana Lins de Albuquerque über Sicherheit und Keith Maskus über Technologie.

# Commitment to Development Index (CDI) 2011

Land	Rang	Finanzhilfe	Handel	Investitionen	Migration	Umwelt	Sicherheit	Technologie	Gesamtpunkte	Veränderung seit 2003
Schweden	1	14,9	6,5	5,6	9,2	8,1	4,5	4,9	7,7	+1,6
Norwegen	2	12,7	2,6	6,4	8,4	6,5	6,4	5,8	7,0	+0,9
Dänemark	3	11,9	6,2	4,7	5,6	7,4	6,1	6,5	6,9	-0,2
Niederlande	4	11,5	6,6	6,0	4,9	7,3	5,3	5,2	6,7	+0,2
Vereinigte Staaten	5	3,1	7,4	5,3	4,9	4,4	13,8	5,6	6,4	+2,2
Finnland	6	7,3	6,6	4,9	3,8	8,4	5,9	6,1	6,1	+1,1
Neuseeland	7	3,3	8,1	4,7	6,1	6,4	8,7	4,9	6,0	+0,3
Österreich	7	3,9	6,5	4,0	11,1	6,7	4,2	5,5	6,0	+0,6
Portugal	9	2,8	6,5	5,4	4,0	7,3	5,7	7,0	5,5	+1,0
Irland	9	8,6	6,1	3,1	4,1	7,4	5,2	4,0	5,5	+0,4
Australien	9	4,1	7,7	6,1	4,0	4,2	7,0	5,3	5,5	-0,1
Großbritannien	12	7,0	6,3	6,4	3,5	7,7	2,7	4,5	5,4	+0,2
Kanada	12	4,2	6,7	6,1	6,2	3,4	5,3	5,7	5,4	+0,4
Spanien	14	4,8	6,4	6,0	4,6	6,6	2,8	5,9	5,3	+1,0
Deutschland	14	4,0	6,3	6,4	4,8	7,2	3,5	4,7	5,3	+0,3
Belgien	16	7,0	6,3	5,6	4,0	7,6	1,4	4,7	5,2	+0,7
Frankreich	16	4,3	6,4	5,3	3,4	7,4	3,3	6,1	5,2	+0,6
Schweiz	18	5,7	3,2	4,6	7,9	6,3	2,7	5,0	5,1	+0,5
Griechenland	19	2,3	6,3	4,0	6,8	6,9	5,1	2,7	4,9	+1,1
Italien	20	2,0	6,5	5,6	3,7	7,0	4,7	4,5	4,8	+0,5
Japan	21	1,5	3,3	4,9	1,8	5,7	2,0	6,3	3,7	+1,1
Südkorea	22	1,0	2,8	5,9	1,0	2,8	1,7	6,8	3,1	n. z.

Diese Tabelle zeigt die Rangliste der 22 Länder des CDI anhand ihrer Punktzahlen für die sieben Bewertungskriterien. Aus dem Durchschnitt dieser sieben Einzelpunktzahlen errechnet sich die Gesamtpunktzahl eines Landes. In der Spalte ganz rechts ist angegeben, wie sich die Gesamtpunktzahl jedes Landes seit Einführung des CDI 2003 verändert hat, wofür die 2011 verwendete Methodik zugrunde gelegt wurde.

Auf der CGD-Website ([www.cgdev.org/cdi](http://www.cgdev.org/cdi)) stehen neben den Berichten für jedes der 22 CDI-Länder auch Grafiken, Landkarten, Kalkulationstabellen und Hintergrundberichte zur Verfügung.

Der „Commitment to Development Index“ wurde von dem unabhängigen Forschungsinstitut Center for Global Development entwickelt, das sich mit eingehender Forschung und aktivem politischem Engagement für politischen Wandel in den Vereinigten Staaten und anderen wohlhabenden Ländern einsetzt, um die weltweite Armut und Ungleichheit zu bekämpfen.

David Roodman, der Verfasser des Commitment to Development Index, ist Senior Fellow am Center for Global Development.

**Center for Global Development**  
Unabhängige Forschung und praktische Ideen für globalen Wohlstand

[www.cgdev.org](http://www.cgdev.org)

1800 Massachusetts Ave., NW • Washington DC 20036 • USA  
Tel.: +1 202.416.4000 • Fax: +1 202.416.4050

